

## Service-Release zu Allplan Precast 2015-1-4

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit installierter DVD-Nr.: 03-02-06-15-FTW (Allplan Precast 2015-1-4 Release) möglich!

Mögliche Ausgangsversionen: Allplan Precast 2015-1-4 Release

### Download Installationsdatei:

<http://precast-software.com/service/download.php> > Software > Allplan PRECAST 2015-1-5 Service Release  
Downloaddatei: AllplanUpdate2015-1-5.zip

### Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version Allplan Precast 2015-1-4 installiert ist
3. Beenden Sie Allplan Precast 2015-1-4 und starten Sie die Installationsdatei Allplan Update 2015-1-5.exe (auf jedem Rechner, auf dem Allplan Precast 2015-1-4 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren Allplan Precast Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

### Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:  
Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: [support@precast-software.com](mailto:support@precast-software.com)  
Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieses Service-Release beinhaltet die folgenden Punkte:

### Allgemein:

Durch Bearbeitung und Behebung verschiedener Meldungen von Quality Reporter wurde die Stabilität von Allplan erhöht.

Allplan PRECAST 2015-1-5 ist für das Betriebssystem Windows 10 freigegeben.

### Bauwerksstruktur:

- Umbenennen von Teilbildern in der Bauwerksstruktur wurde verbessert.
- Die mit bestimmten Daten nach „Berechnungsergebnisse aktualisieren“ in den Ableitungen der Bauwerksstruktur notwendige erneute Zuweisung der Quelltebilder für Reports und Legenden entfällt.

### Planlayout:

- Bei „Layersichtbarkeit übertragen“ können nun nach der Übernahme der Einstellungen von einem Planelement wieder mehrere Planelemente mit Summenfunktion oder im Bereich für die Übertragung aktiviert werden.
- Definition von Planfenstern außerhalb des Planblatts wurde beschleunigt.

### Verschiedene Verbesserungen beim Import und Export:

- Nicht maßstabsabhängige Texte wie z.B. in Legenden werden wieder in der korrekten Größe nach DWG übertragen.
- DWG-Export von Tür-SmartParts mit Austauschfavorit 1 wurde verbessert.
- Beim Export eines Plans in das DWG Format mit Austauschfavorit 2 werden die Layer wieder korrekt zugewiesen.
- Beim Export von Plänen nach AutoCAD mit Austauschfavorit 3 und aufgelösten Schraffuren und Mustern werden nun die Farben korrekt übertragen.
- Beim Export von Plänen nach AutoCAD mit Austauschfavorit 4 bleibt die Layerzuordnung von Musterlinien, Höhenkoten und Texten mit Rahmen erhalten.
- Der IFC-Export von Daten mit Makros und Assoziativen Ansichten wurde verbessert.
- Öffnungen, die mehrere Makros oder SmartParts enthalten, werden nach Modifikation über „Eigenschaften“ im Kontextmenü wieder vollständig nach IFC übertragen.

Workgroup Online:

- Allplan Workgroup Online kann nun auch mit den aktuellen FileZilla Server Versionen (ab 0.9.43) genutzt werden.

Konstruktion:

- „Flächenelement, Ar-Fläche, Bereich modifizieren“ wurde verbessert.

Wände, Öffnungen, Bauteile:

- Modifikation von Beschriftung und Größe von Makros in einem Durchbruch wurde verbessert.

Architektur:

- Bei speziellen Daten auftretende langsame Aktualisierung des Modells konnte beschleunigt werden.

Rundstahl Bewehren:

- Direktmodifikation bestimmter Rundstahlbewehrung mit Griffen wurde verbessert.

**Assoziative Ansichten:**

Drucken, Fensterinhalt drucken und Exportieren von Architekturelementen in Assoziativen Ansichten wurde verbessert.

**Fertigteilwand:**

Für die mit „Elementierung“ erzeugten Wände vom Typ „Wandtafel“ werden Attribute (z.B. Betongüte, Expositionsklasse usw.) bei nachträglichen Veränderungen der Attribute sofort richtig gespeichert. Dadurch werden jetzt, auch bei Übernahme der Wandparameter von einer vorhandenen Wandtafelverlegung mit „Eigenschaften übernehmen“, ebenfalls immer die aktuellen Parameter übernommen.

**Konstruktive Fertigteile, i-Parts:**

Für die Konstruktiven Fertigteile, iParts vom Typ „Balken“, „Binder“, „Wand“ und „Decke“ ist die Eingabevariante „Architekturbauteil“ entfallen. Die vorstehende Variante der Eingabe steht somit nur noch für die Konstruktiven Fertigteile, iParts vom Typ „Stütze“ und „Treppe“ zur Auswahl.

Die bisherige Eingabevariante „3D-Körper“ wurde in „3D-Körper / Architekturbauteil“ umbenannt, um besser zu kennzeichnen, dass hiermit – wie bisher schon - auch ein Architekturbauteil als Fertigteil übernommen werden kann. Die Umwandlung eines Architekturbauteils ist hiermit nicht möglich.

Die mit „Oberflächen und Betonbereiche“ | „Betonbereiche“ erzeugten Betonbereiche in einem Konstruktiven Fertigteil, iPart werden in der Animation gemäß der in „Kataloge | Allgemeines | Betongütenkatalog“ im Register „Darstellung“ festgelegten Farbe dargestellt.

**Elementplan:**

Korrektur der Sonderschalungsdarstellung als Musterlinie für Fertigteildecken.

Speziell bei aktivierter Sonderschalung für Schalungsattribute bei „Kanten am Plattenstoß“ wurden bisher zu viele Kanten markiert.

**Zusatzbewehrung:**

Verbesserte Zuordnung von Zulagen mit Biegeformen

### **Produktionsplanung:**

Werden parallel zur Datei mit den Produktionsdaten Bewehrungsdaten (z.B. für bestimmte Eisenarten, nicht produzierbare Eisen usw.) in eine BVBS-Datei geschrieben, so erfolgt nun prinzipiell eine Neuberechnung des Prüfsummenblocks (Checksumme).

Dadurch wird gewährleistet, dass auch Änderungen, die sich infolge der speziellen Regeln (z.B. Schreiben des Namens der zugehörigen Unitechnik Datei usw.) beim Erzeugen der BVBS-Datei parallel zur der Datei mit den Produktionsdaten berücksichtigt sind.

In die Produktionsdatendatei für freie, nicht an ein Fertigteil verkettete geheftete Bewehrung (z.B. mit „MSA Bewehrungsgruppe“ erzeugte Körbe), die mit Hilfe der Option „MSA“ in der Toolbar „Eingabeoption“ von „Produktionsdaten/NC-Generator“ im Unitechnik Format erzeugt wird, wird jetzt ein CONTOUR-Datensatz mit den Ausdehnungen der Matte geschrieben. Dieser Datensatz war bisher leer.  
Bitte klären Sie ggf. vor Einspielen des Updates ab, ob diese Änderung die Produktion von Matten an Ihrem Leitsystem beeinflusst.

Für die freien, nicht an ein Fertigteil verketteten gehefteten geraden Bewehrungsmatten, die im Modul „Mattenbewehrung“ der Modulgruppe „Ingenieurbau“ mit der Einstellung „MSA Matte verwenden“ erzeugt wurden, kann die „Bewehrungsart“ der Eisen („1. Eisenlage“, „2. Eisenlage“, Wert 3 in Zeile 4 des RODSTOCK Blockes) in Abhängigkeit von der Höhenlage der Eisen bestimmt werden. Bisher wurden die Eisen immer nach ihrer Funktion als Quer- und Längseisen fest den Bewehrungsarten 1, „erste Eisenlage (früher Querbewehrung)“ und 2, „zweite Eisenlage (früher Längsbewehrung)“ zugeordnet.

Aktivieren Sie zur Einstufung der Eisen der freien, nicht an ein Fertigteil verketteten gehefteten geraden Bewehrungsmatten nach der Höhenlage die Option „Berechne Quereisenlage“ im Register „Bewehrung“ in „Kataloge | Arbeitsvorbereitung | NC-Generator Treiberkatalog“.